

20

Zwanzig Jahre.

OSTSCHWEIZ DRUCK

Presented by
LEADER

WERDE JETZT MITGLIED DER BÄRENBANDE



Exklusiv für kleine grosse
Fans: der Kinderfanclub
des FC St.Gallen 1879.
www.fcsg.ch/baerenbande





Print gewinnt – auch in Zukunft

Liebe Leserinnen und Leser

Spüren Sie das warme, etwas raue Papier zwischen Ihren Fingern? Riecht es neu, frisch gedruckt? Vielleicht nach Entspannung – oder nach Spannung?

Sie sehen: Papier transportiert Emotionen. Es transportiert Erlebnisse und Erwartungen. Papier spricht zu dem, der es in den Händen hält. Und Papier ist beständig, es schafft Vertrauen. Deshalb setzt die Ostschweiz Druck seit 20 Jahren auf Papier. Und sie wird es auch weiterhin tun.

Selbstverständlich hat die Digitalisierung auch unsere Branche verändert: Berufe sind ausgestorben, haben sich gewandelt. Die Digitalisierung wird auch künftig für uns alle eine grosse Herausforderung sein. Wir sind aber überzeugt davon, dass Druckereien auch in Zukunft eine Daseinsberechtigung haben.

Wenn ich zurück statt vorwärts schaue, dann sehe ich, weshalb die Ostschweiz Druck seit 20 Jahren erfolgreich ist: Wir haben früh investiert. In modernste Maschinen, aber auch in Mitarbeiter, denen ihre Druckerzeugnisse am Herzen liegen. In Mitarbeiter, die wissen, dass Print gewinnt – ob als Magazin oder Mailing, Broschüre oder Buch, Flyer oder Hochzeitseinladung. Insbesondere die Werbebranche setzt nach wie vor auf gedruckte Produkte: Es ist erwiesen, dass diese bei den Kunden um ein Vielfaches besser ankommen als beispielsweise elektronische Newsletter.

Mit diesem Magazin möchten wir Ihnen einen Einblick in unsere Geschichte, unsere Philosophie und unsere Dienstleistungen bieten. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre, wo immer Sie sein mögen – denn auch das ist ein Vorteil von Print: Mit einem Printprodukt sind Sie unabhängig. Sie brauchen weder Internet noch Akku.

Herzlich,
Rino Frei
Inhaber Ostschweiz Druck AG



Impressum

Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, 9001 St.Gallen, Telefon 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderonline.ch
Verleger: Natal Schnetzer | **Redaktion:** Stephan Ziegler (Leitung), sziegler@metrocomm.ch | **Texte:** Malolo Kessler | **Fotografie:** Gian Kaufmann |
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | **Anzeigenleitung:** Oliver Iten, oiten@metrocomm.ch | **Marketingservice/Aboverwaltung:**
 Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch | **Abopreis:** Fr. 60.– für 18 Ausgaben | **Erscheinung:** Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar,
 März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben. **Gestaltung:** Béatrice Lang, blang@metrocomm.ch |
Druck: Ostschweiz Druck AG, 9300 Wittenbach
 LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher
 Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 1660-2757

Digitales Chaos als Chance für gedruckte Kommunikation

Er ist der Gründer der Ostschweiz Druck AG, leitete das Unternehmen viele Jahre und amtiert heute als Verwaltungsratspräsident: Urs Kolb ist mit dem Unternehmen verbunden wie kein anderer. Im Gespräch blickt er zurück auf die Anfänge und die grössten Herausforderungen der letzten 20 Jahre, beurteilt die Entwicklung der Druckbranche und wagt einen Ausblick.

Urs Kolb, wie und wann sind Sie zum ersten Mal mit der Druckindustrie in Berührung gekommen?

1974, als eher orientierungsloser Teenager, habe ich im letzten Moment eine Lehrstelle als Schriftsetzer ergattert. Die Typografie und der Zugang zur Sprache hatten mich fasziniert. Im Zeitalter des Bleisatzes verstand man sich dazumal noch als «Schwarz-künstler»; das hatte fast etwas Mystisches an sich.

Ostschweiz Druck wurde nach dem Aus der Zeitung «Die Ostschweiz» vor 20 Jahren gegründet. Wie lief diese Gründung ab?

Die Ostschweiz Druck AG wurde per 1. Januar 1998 von mir gegründet. Davor hatte ich den Druckereibereich, der als Profitcenter neben dem Zeitungsverlag geführt wurde, aufgebaut; mein Eintritt erfolgte am 1. Januar 1992 aufgrund der geplanten Vorwärtsstrategie. Für die Räumlichkeiten in Wittenbach bestand bei meinem Eintritt

Ostschweiz Druck zog 1992 aus dem St.Galler Stadtzentrum an die Hofstetstrasse 14 in Wittenbach.



Auf optimale Einstellungen
und sorgfältige Kontrollen
legen die Ostschweiz-Druck-
Profis grössten Wert.



bereits ein Mietvertrag, denn die umsatz- und ertragsschwache Kundendruckerei musste den Platz im Stadtzentrum für den Ausbau der Zeitungsdruckmaschine freigeben. So galt es nun, den – dazumal überdimensionierten – Raum in Wittenbach mit Leben zu füllen. Als 1998 entschieden wurde, die Tageszeitung «Die Ostschweiz», also das Herzstück des Unternehmens, an die Firma Zollikofer AG, sprich die NZZ-Gruppe, zu verkaufen, hatte sich in Wittenbach die Ostschweiz Druck als erfolgreiche Unternehmenseinheit mit über 50 Beschäftigten und erfreulichen Ertragszahlen entwickelt. Der Verwaltungsrat wollte diesem prosperierenden Unternehmensteil eine Zukunftschance geben und hat mir diesen zu einem fairen Preis verkauft, der im Umfeld der grafischen Branche dennoch keinen Spaziergang zuliess.

Sie wurden also vom leitenden Angestellten zum Unternehmer. Wie gross war dieser Sprung?

Da ich die Druckerei schon im Vorfeld fast wie ein eigenes Unternehmen aufbauen konnte, die intensiven persönlichen Kundenbeziehungen von viel Vertrauen geprägt waren und – nicht zuletzt! – die Mitarbeiter mit grossem Engagement und hoher Identifikation mir bei der «Frontarbeit» den Rücken stärkten, war die Verselbstständigung per Spin-off sozusagen mit einem Knopfdruck möglich. Das Unternehmen hat sich in der Folge sehr erfolgreich entwickelt, umso mehr, als die Bäume in der Druckindustrie ja nicht in den Himmel wachsen: Es konnten laufend neue Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen und ein hoher Investitionsrhythmus in die neueste Technologie gehalten werden.

Was waren die grössten Herausforderungen in Ihrer Zeit als CEO?

Neben der hinlänglich bekannten Währungsproblematik waren es folgende drei: An erster Stelle steht, über die ganze Epoche gesehen, die technische Entwicklung vom Bleisatz/Buchdruck zum digitalen Arbeitsprozess. Die Rationalisierungsschübe waren gewaltig, die Produktivität hat sich vervielfacht, Leistungen der Druckvorstufe wurden teilweise zu Kunden oder in Werbeagenturen verlegt. Es fand bezüglich Arbeitsplätze und Margen in unserer Branche eine Erosion statt, der viele Unternehmen zum Opfer gefallen sind. Dem über einen langen Zeitraum mit zusätzlichen Kunden und neuen Aufträgen entgegenzuwirken, das war nicht ohne. An zweiter Stelle standen drei Schockerlebnisse: Wir haben dreimal den jeweils grössten Kunden verloren. Dass wir die Umstände – zum Beispiel die Einstellung einer Fachzeitschrift – nicht beeinflussen konnten, war zwar tröstlich, aber nicht wirklich hilfreich. Wir mobilisierten alle Kräfte und hatten das Glück der Tüchtigen: Mit neuen Grossaufträgen konnten wir die Abgänge glücklicherweise kompensieren. Monate der Unsicherheit und einige schlaflose Nächte blieben mir aber nicht erspart.

«Die Verselbstständigung per Spin-off war sozusagen mit einem Knopfdruck möglich.»

Und die dritte Herausforderung?

Das war eine, die wohl jeder KMU-Unternehmer kennt, sie spielte sich auf der persönlichen Ebene ab: der Perspektivenwechsel

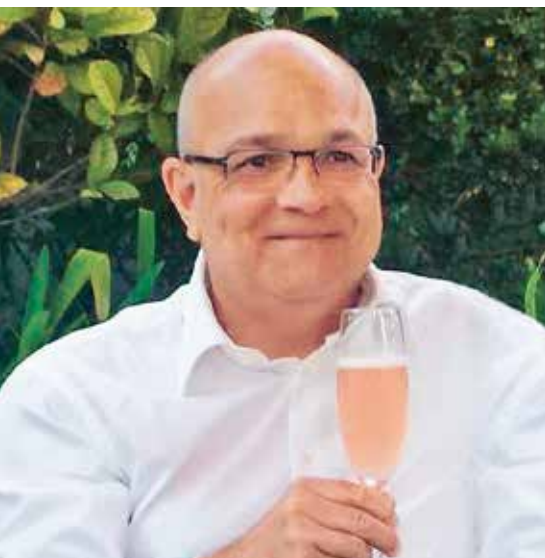
vom hektischen Tagesgeschäft, das bei mir weitgehend vom Kontakt mit Kunden geprägt war und nicht selten spätabends mit einer Druckfreigabe im Drucksaal endete, zur strategischen Führung, die über der Hektik des Alltags steht und die Weichen für die Zukunft richtig stellt.

Nach welcher Philosophie haben Sie geführt?

Es war mein Ziel, alle Mitarbeiter durch eine Vorbildfunktion zu höchster Leistungsbereitschaft und kundenorientierter Flexibilität zu bewegen. An einer Personalinformation sagte ich denn auch: «Ich setze alle meine Kräfte dafür ein, dass wir in diesem garstigen Umfeld eine gute Beschäftigung erzielen und unsere Arbeitsplätze mit der guten sozialen Einbettung erhalten können. Dies hat für mich absolute Priorität, ich kann aber nur an einer Front, also bei unseren bestehenden und potenziellen Kunden, bis ans Limit kämpfen – und intern keine täglichen Grundsatzdiskussionen über Einsatz und Flexibilität führen. Bitte tragt diese kundenorientierte Philosophie mit, damit ich fröhliche Gesichter sehe, wenn der Laden richtig voll ist.» Unser Team hat diesen «Ostschweiz-Geist» vorbildlich verinnerlicht und mit einem grandiosen Einsatz die Erfolgsgeschichte ermöglicht. Letztlich war es das gegenseitige Vertrauen, dass das unternehmerische Denken bei den allermeisten gedeihen liess. Unsere Kunden spüren und schätzen dies.

Gab es weitere Werte, die Sie immer verfolgt haben?

Die Transparenz war ein weiterer Faktor meiner Führungsphilosophie: Ich habe die Wechselwirkung zwischen den kommunizierten



Urs Kolb (*1958) wohnt in Kriessern. Er absolvierte zunächst eine Lehre als Schriftsetzer und wechselte danach in den Verkaufsinendienst/Kalkulation. Parallel dazu bildete er sich berufsbegleitend zum Meister der Druckindustrie weiter. Anfang der 80er-Jahre besuchte Kolb in einem Vollzeitstudium die Fachhochschule für die Grafische Industrie in Lausanne mit Schwergewicht Betriebswirtschaft. Von 1985 bis 1991 war er Betriebsleiter der Druckerei Flawil AG. Ab 1992 leitete er die Ostschweiz Druck, die 1998 durch einen Spin-off selbstständig wurde. Urs Kolb ist Verwaltungsratspräsident der Ostschweiz Druck AG und Mitglied des Verwaltungsrats der Philipp Schwander AG und der Typotron AG. Er baut aktuell ein neues KMU auf.

Ertragszahlen und unserer Investitionskraft aufgezeigt. Drei bis vier Mal pro Jahr habe ich ausführlich über alles Wichtige und über das laufende Geschäft informiert; die Beschäftigten wussten, dass wir auf einem starken Fundament standen, zu dem sie massgebend beigetragen hatten. Sie wussten, dass ich auch bei aufkommendem Gegenwind oder Schockerlebnissen zuerst an sie dachte. Die Wertschätzung durfte ich den Angestellten gegenüber auch mit gediegenen, teilweise unvergesslichen Personalabenden, sonstigen Events und – nach erfreulichen Ergebnissen – mit einem gelegentlichen Zustupf ausdrücken.

Sie haben sich mit der Unterstützung der Reihe «Edition Ostschweiz» auch kulturell engagiert. Wie ist es dazu gekommen?

Die Freundschaft mit Jost Hochuli, verbunden mit meinem Respekt vor seinem Schaffen, war die Basis. Er wusste um meine Affinität zur Typografie und meine Freude an ansprechenden Publikationen, deshalb hat er mich ins Boot geholt. Bei diesen Arbeiten lagen die Qualitätsanforderungen für alle Beteiligten sehr hoch; dies half mir, insbesondere in der Druckvorstufe – Satzerstellung, Bildbearbeitung, Korrektorat – und beim Bedrucken von Naturpapieren mit Feinrastern, das Qualitätsbewusstsein zu fördern. Dazu konnte ich eine Edition ermöglichen, die nach rein kommerziellen Kriterien nicht realisierbar gewesen wäre. Dies hat mir im Umfeld der Buchstadt St.Gallen Freude bereitet.

Was war rückblickend Ihre wichtigste Entscheidung?

Die Druckerei zu kaufen und zum Wohle aller Beteiligten als Unternehmer in die Zukunft zu führen.

Und was hätten Sie rückblickend anders gemacht?

Unausweichliche Entscheide, die unangenehm waren und belastend wirkten, schneller hinter mich zu bringen.

«Die Hürde der digitalen Transformation ist ähnlich hoch wie jene der Umstellung vom Bleibuchstaben zum Fotosatz.»

Wie wird sich die Branche Ihrer Meinung nach weiterentwickeln?

Die Hürde der digitalen Transformation, die sich in den nächsten Jahren noch beschleunigen dürfte, ist wohl ähnlich hoch wie in der Vergangenheit jene der Umstellung vom Bleibuchstaben zum Fotosatz respektive vom Buchdruckverfahren zum Offsetdruck. Die Prozessintegration wird die Produktivität weiter erhöhen: Neben einem hoch-effizienten Outputsystem, das den Digital mit dem Offsetdruck vernetzt und rund um die Uhr produziert, muss sich ein Druckereiunternehmen mit Zusatzdienstleistungen wie Korrektorat, Bildbearbeitung oder Logistikservice profilieren können, was allerdings heute schon von grossem Vorteil ist. Es werden voraussichtlich weitere Druckprodukte durch reine Digitallösungen substituiert, wobei hier momentan eine gewisse Besinnung auf Wertigkeit und Kundenservice stattfindet. Im digitalen Chaos verlieren wichtige Kommunikationsleistungen ihren Stellenwert; dies ist die Chance für die gedruckte Kommunikation.

Und welche Folgen werden diese Entwicklungen haben?

Unter dem Strich werden die stagnierenden oder – leider wohl – tendenziell sinkenden Volumen einer höheren Produktivität gegenüberstehen. Die bereits dramatisch gesunkene Anzahl der Betriebe wird sich damit weiter reduzieren. Unternehmen, die das Know-how oder die Investitionskraft nicht aufbringen, werden kaum mehr eine Chance haben. Die investitionsstarken, gut geführten Betriebe haben eine Perspektive.

«Das Team hat den 'Ostschweiz-Geist' verinnerlicht und mit grandiosem Einsatz die Erfolgsgeschichte ermöglicht.»



Vom Profit Center zum innovativen Unternehmen

*Ein Streifzug durch 20 Jahre der
Ostschweiz Druck AG zeigt Meilensteine
und Höhepunkte auf:*

- 1991 Eintritt von Urs Kolb als Leiter des Profitcenters Ostschweiz Druck
- 1992 Umzug nach Wittenbach
- 1992 Erste Investition in grossformatige Heidelberg-Druckmaschine (Vervielfachung der Kapazität)
- 1998 Spin-off: Urs Kolb gründet die Ostschweiz Druck AG
- 2000 Investitionsprojekt: Weitgehende Erneuerung des Maschinenparks mit Kapazitätsausbau
- 2004 Kauf der Tschudy Druck AG, Burggraben 24, St.Gallen (Fortführung als Schwesterbetrieb)
- 2008 Umfassendes Investitionsprojekt, Erneuerung und Kapazitätsausbau (Vorstufe, Druck, Ausrüsterei)
- 2011 Rino Frei übernimmt die Geschäftsleitung der Tschudy Druck AG
- 2015 Nachfolge: Rino Frei wird neuer Eigentümer der beiden Druckereien Urs Kolb bleibt Verwaltungsratspräsident der Ostschweiz Druck AG (bis Ende 2018)
- 2015 Umfassendes Investitionsprojekt, Erneuerung und Kapazitätsausbau (Vorstufe, Druck, Ausrüsterei)
- 2015 Kauf der Typotron AG, Fusion mit der Tschudy Druck AG



Sie haben es in der Hand.
Z-Offset, das klassische Naturpapier
mit extra hohem Volumen.

Spüren Sie die raue Mattheit.
Aber blättern Sie nicht gleich um.

Wir halten die Zeit für Sie an.
Sehen Sie die ausgeglichene
Blattformation.
Hören Sie den spezifischen Klang.

FISCHER  PAPIER

www.fischerpapier.ch

Gedruckt auf Z-Offset 150 g/m²
Z-Offset ist ein Corporate Paper
Erhältliche Grammaturen 40–400 g/m²

Chromos ist ihr unabhängiger Systemanbieter in den Bereichen Offset, Digital, Packaging, Inkjet, Coding, Labels und Service.

Weitere Informationen unter: www.chromos.ch

chromos
starke Marken, starke Lösungen

Starke Lösungen



**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
DER OSTSCHWEIZ DRUCK AG
ZUM 20-JAHR-JUBILÄUM UND
WEITERHIN VIEL ERFOLG!**

DIE POST 

Das Schär Team gratuliert der Firma Ostschweiz Druck AG zum Jubiläum und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit!



SCHÄR | DRUCKVERARBEITUNG.CH

WIR KÖNNEN DAS! IHR PARTNER IN DER DRUCKVERARBEITUNG



**DAS PRINTLACK TEAM WÜNSCHT DER OSTSCHWEIZ
DRUCK AG ALLES GUTE ZUM JUBILÄUMSJAHR.**

PRINTLACK AG
Papier- und Kartonveredelung

Hauptstrasse 11 | 2556 Schwadernau | Tel. 032 373 50 80 | info@printlack.ch | www.printlack.ch



Typotron, die Schwester aus der Stadt

Im Osten der Stadt St.Gallen ist eine der beiden Schwesterfirmen der Ostschweiz Druck daheim: Die Typotron AG hat eine lange Geschichte, 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist spezialisiert auf Geschäftsdrucksachen, Digitaldruck und Druckveredelungen.

Sie ist kleiner, aber älter: Die Typotron AG gibt es etwa doppelt so lange wie Ostschweiz Druck. Die Druckerei wurde 1977 von Rolf Stehle gegründet, Spross einer Ostschweizer Druckdynastie. Seinen Namen – genauso wie den Namen Typotron – verbinden viele Ostschweizer mit der sogenannten Typotron-Reihe, die Rolf Stehle lanciert hatte: kunstvoll gestaltete Hefte, die jeweils mit einer Auflage zwischen 1500 und 2500 Exemplaren veröffentlicht wurden und zahlreiche nationale und internationale Preise gewonnen haben. Im Herbst 2013, 30 Jahre nach der Veröffentlichung des ersten Typotron-Heftes, erschien das letzte. Rolf Stehle hatte entschieden, die Druckerei zu verkaufen.

Fusion mit der Tschudy Druck AG

2015 fusionierte die Typotron AG dann mit der Tschudy Druck. Die Geschäftsleitung übernahm Patrick Gimmi, der zuvor die Geschicke der Tschudy Druck geleitet hatte. Heute beschäftigt das Unternehmen gut 25 Mitarbeiter und bildet in der Druckvorstufe sowie im Drucksaal auch Polygrafen und Drucktechnologen aus. Spezialisiert ist Typotron auf Druckveredelungen mit Blindprägungen und Heissfolienprägungen sowie auf hochwertigen Digitaldruck und die Produktion von personalisierten Drucksachen. Und so steht die Druckerei im Osten St.Gallens auch nach mehr als 40 Jahren noch für Drucksachen, die etwas aussergewöhnlicher sind.



Blindprägung



Deckweiss



Heissfolienprägung



Stanzung

Von veredelten Visitenkarten und Laserstanzungen

Patrick Gimmi ist seit Mitte 2015 Geschäftsführer der Typotron. Er spricht im Interview über besondere Typotron-Projekte und die Typotron-Hefte.

Patrick Gimmi, auf welche Druckerzeugnisse von Typotron sind Sie besonders stolz?

Da gäbe es ganz viele zu nennen. Wenn der Kunde mit von Typotron produzierten Drucksachen Aufsehen erregt, dann erfüllt uns dies mit Stolz und Genugtuung.

Was für Drucksachen sind das zum Beispiel?

Dass wir den Geschäftsbericht für die Genossenschaft Migros Ostschweiz produzieren durften, darf sicher hervorgehoben werden: Wir haben auf speziellem, rauem Papier gedruckt und tolle Laserstanzungen gemacht, das ist sehr gut angekommen. Aber auch Kleinstaufträge wie veredelte Visitenkarten können bereits Aufsehen erregen.

In der Vergangenheit hatte Typotron über die Ostschweiz hinaus mit der Typotron-Reihe Beifall geerntet. Bei den Heften stand jeweils die Gestaltung im Vordergrund; es ging darum, Typografie eine Plattform zu bieten. Wäre eine solche Reihe in der heutigen Zeit noch denkbar?

Wir werden als neue Inhaber der Typotron sehr oft darauf angesprochen. Zu Rolf Stehles Zeiten, er war Gründer der Typotron und auch der Typotron-Reihe, gab es eine Berechtigung für diese aufwendigen, qualitativ sehr hochstehenden Magazine. Es gehörte damals auch zur Strategie, mit dieser Reihe Aufmerksamkeit zu erlangen, insbesondere bei Typogestaltern und Grafikateliers. Die «neue» Typotron AG hat allerdings andere Philosophien und Visionen.

Es gibt also keine Neuauflage?

Es wäre der falsche Weg, alte Philosophien nachzuahmen oder zu kopieren. Aber wer weiss – vielleicht wird es in den nächsten Jahren einmal ein Typotron-Heft geben, mit dem wir unsere technischen Möglichkeiten aufzeigen. Ich denke da unter anderem an den qualitativ hochstehenden Digitaldruck auf unserer HP Indigo sowie an Heissfolien- und Blindprägungen.

Theater St. Gallen

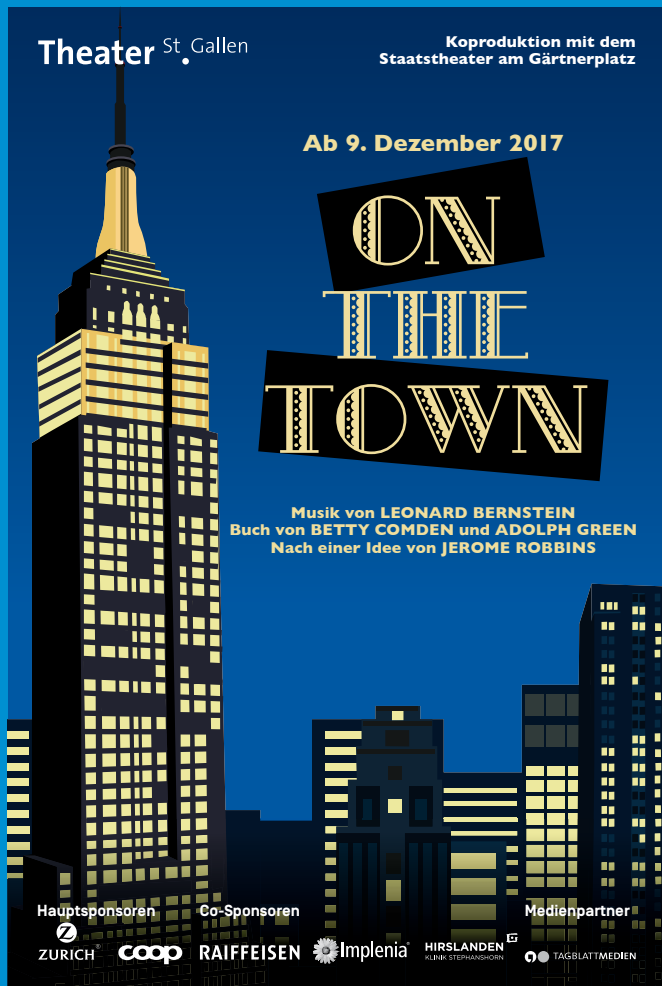
Koproduktion mit dem
Staatstheater am Gärtnerplatz

Ab 9. Dezember 2017

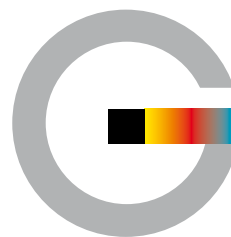
**ON
THE
TOWN**

Musik von LEONARD BERNSTEIN
Buch von BETTY COMDEN und ADOLPH GREEN
Nach einer Idee von JEROME ROBBINS

Hauptsponsoren: ZÜRICH, coop, Co-Sponsoren: RAIFFEISEN, Implenia, Medienpartner: HIRSGLANDEN KUNST STERILISATION, TAGBLATT MEDIEN



Wir gratulieren zum 20-jährigen Jubiläum



**Die Grimm Handels AG
freut sich, als Partner
Ihre Kundenanforderungen
zu unterstützen.**

Grimm Handels AG
Weiherstrasse 2 | 8732 Neuhaus
www.gxg.ch | info@gxg.ch
Tel. 055 225 46 80 | Fax 055 225 46 81

www.hubergroup.ch

huber
group

**LIEBE OSTSCHWEIZ DRUCK,
WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH
ZUM 20-JÄHRIGEN BESTEHEN.**

Ihr Druckfarbenpartner **hubergroup** Schweiz AG

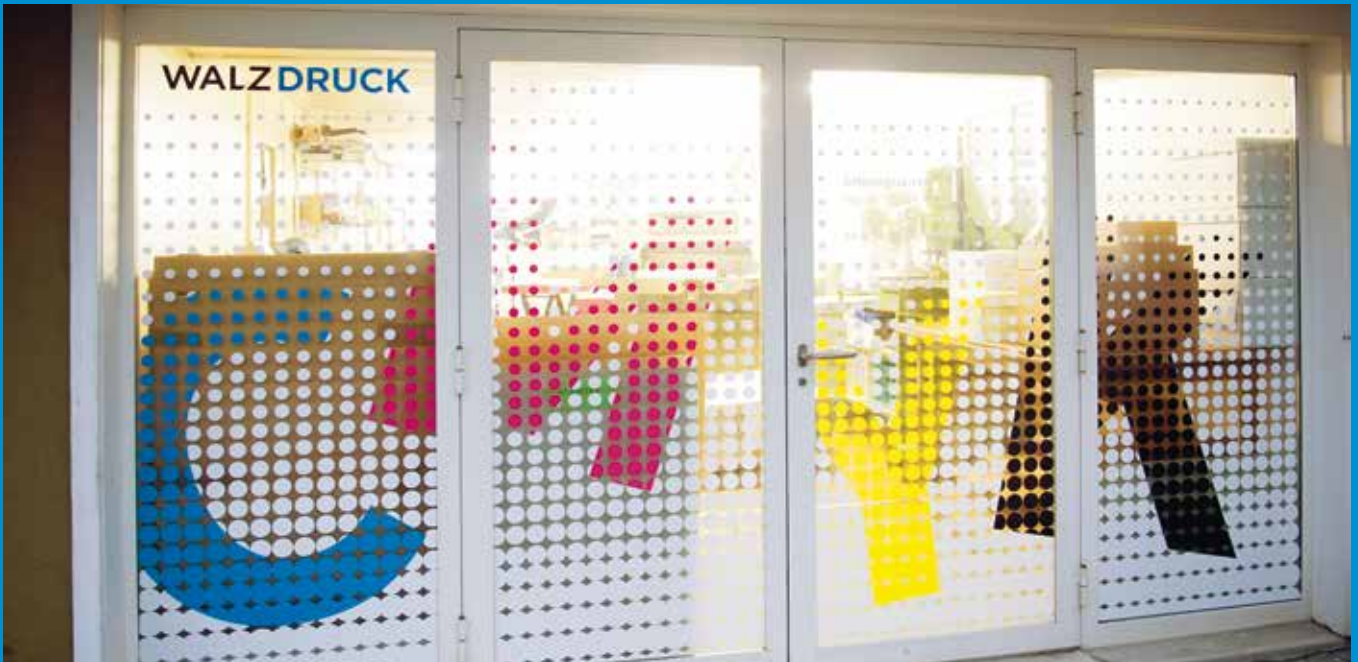



BUSINESS IM BESTEN FORMAT

Kundenbetreuung individuell gestaltet

www.bookfactory.ch

bookfactory by bubu



Walz Druck in Walzenhausen gehört seit Anfang 2017 zur Ostschweiz Druck AG.

Walz Druck, die jüngste Schwester aus dem Appenzellerland

Seit rund einem Jahr gehört die Walz Druck zur Ostschweiz Druck AG. Die Druckerei liegt im Dorfzentrum von Walzenhausen und zählt vor allem Private und KMU zu ihren Kunden.



Alex Palmone (rechts) und Bernhard Pongruber.

Die jüngste Tochter der Ostschweiz-Druck-Gruppe ist klein, aber fein: Mitten im Auserroder Dorf Walzenhausen gelegen, zählt sie zwei Mitarbeiter – Alex Palmone leitet den Betrieb, Bernhard Pongruber die Produktion. «Wir sind spezialisiert auf Kleinoffset- und Digitaldruck und bieten Druckerzeugnisse jeder Art, zum Beispiel Werbeblachen oder Schilder», sagt Palmone, seit 2014 im Unternehmen. Vor allem Privatpersonen und KMU zählen zu den

Walz(enhausener)-Kunden, die mit Beratung, Druck, Veredelung und Auslieferung bedient werden.

«Die Kommunikationswege sind äusserst kurz. Und wir verstehen uns blind.»

Standort mit Vorteilen

Die Druckerei wurde 1994 gegründet und ist eine Institution im Dorf. Der Standort im Dorfkern bringe viele Vorteile, erzählt Palmone. «So haben wir auch Laufkundschaft. Die Leute bleiben stehen, kommen ins Plaudern. Das fördert nicht nur den Zusammenhalt im Dorfgewerbe, sondern auch das Geschäft.» Dass Alex Palmone und Bernhard Pongruber im buchstäblichen Sinne bloss im Team arbeiten, habe ebenfalls Vorteile: «Die Kommunikationswege sind äusserst kurz. Und wir verstehen uns blind.»

Rino Frei, Inhaber Ostschweiz Druck AG,
Typotron AG und Walz Druck GmbH:

**«Ich glaube an Printprodukte –
auch in der digitalen Zeit.»**



«Was gedruckt wird, hat mehr Wert»

Unzählige Druckereien haben in den letzten Jahren geschlossen, viele Berufe der Printindustrie gibt es heute nicht mehr. Die Branche ist mit und an der Digitalisierung gewachsen, heute wird sie aufgrund ebendieser totgeschrieben. Rino Frei hat vor drei Jahren entschieden, genau in diese Branche zu investieren: 2015 hat er Ostschweiz Druck übernommen und sich damit selbstständig gemacht.

Rino Frei ist 1975 geboren und in Wolfhalden aufgewachsen. Er hat eine Lehre als Drucker absolviert, sich zum Druckfachmann sowie im Verkauf und Finanzwesen weitergebildet, war Produktionsleiter und Geschäftsleiter von Druckereien in St.Gallen und Vaduz. Der Inhaber der Ostschweiz Druck AG wohnt in Diepoldsau und verbringt seine freie Zeit am Liebsten mit seiner Partnerin, den zwei Kindern, Freunden und beim Sport.

Rino Frei, weshalb haben Sie vor drei Jahren in eine Druckerei investiert?

Ostschweiz Druck war bereits damals ein sehr gut aufgestellter Familienbetrieb: gesund, modern, mit einem treuen und guten Kundenstamm und in der Region verankert. Für mich persönlich war der Kauf eine einmalige Chance, mich als Jungunternehmer selbstständig zu machen. Und, das Wichtigste: Ich glaube an Printprodukte – auch in der digitalen Zeit. Es wird auch in 20 Jahren noch gedruckt werden.

Da gibt es weniger optimistische Stimmen. Die Druckereibranche ist also Ihrer Meinung nach nicht dem Ende nahe?

Im Gegenteil: Drucksachen gewinnen in der digitalen Welt wieder stärker an Bedeutung. Denn Emotionen lassen sich nur über Papier transportieren, nicht über Newsletter und digitale Kampagnen. Und was über Papier transportiert wird, hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Ich gehe aber davon aus, dass es in den nächsten Jahren weiterhin eine starke Bereinigung des Marktes geben wird. Es besteht nach wie vor eine Überkapazität. Ausserdem haben viele Betriebe keine Nachfolgeregelung.

Wie hat Ostschweiz Druck es geschafft, sich in diesem schwierigen Markt zu behaupten?

Ostschweiz Druck hat immer wieder Investitionen getätigt, somit ist unsere Technologie auf dem neuesten Stand. Und: Mit unseren beiden Schwesterfirmen Typotron und Walz Druck können wir Synergien zugunsten der Kunden optimal nutzen, wir decken den gesamten Printmarkt ab – von der Visitenkarte bis zum Industriekatalog. Ausserdem arbeiten sehr qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei uns, wir sind ein Familienbetrieb mit kurzen

Entscheidungswegen, und wir sind nahe bei den Kunden. Das hebt uns von anderen ab – und es dreht sich nicht immer alles um den Preis. Unsere Kunden schätzen Flexibilität und Service.

Gibt es Produkte, die heute weniger gefragt sind als früher?

Ja, beispielsweise Schreibkalender. Die Veredelung von Drucksachen und der Digitaldruck sind dafür stärker gefragt. Genauso personalisierte Drucksachen wie Mailings. Interessant ist, dass die Stückzahlen im Vergleich zu früher abgenommen haben; die Drucksachen werden dafür häufiger aktualisiert.

«Die Digitalisierung können und wollen auch wir nicht aufhalten.»

Welche Dienstleistungen hat Ostschweiz Druck in den letzten Jahren angepasst?

Wir haben sehr stark in den Digitaldruck und in kundeneigene Webshops investiert, Printing-on-Demand ist gefragter denn je. Ausserdem setzen wir auf Kundenservice: Im Verkaufs- und Verkaufsinendienst beschäftigen wir mehr Personen als früher.

Viele Druckereien bieten auch digitale Dienstleistungen. Weshalb machen Sie das nicht?

Wir konzentrieren uns auf das, worin wir Profis sind, also auf den Druckbereich. Das ist unsere Kernkompetenz. Ausserdem haben wir viele Kunden, die im digitalen Bereich tätig sind. Und wir möchten unsere eigenen Kunden ja nicht konkurrieren; das wäre unklug.



SCHUMACHER AG

BINDET TALENTE RELIEUR DE TALENTS BINDING TALENTS

SCHUMACHER AG | Industriestrasse 1-3 | 3485 Schmitthen
+41 (0)26 497 82 00 | info@schumacherag.ch | www.schumacherag.ch



«Die Valida gratuliert ihrem langjährigen Partner Ostschweiz Druck AG zum 20-Jahr-Jubiläum!»

Beda Meier, Direktor der Valida

Aus V wie Vertrauen

Die Valida ist ein soziales Unternehmen, das Menschen mit Unterstützungsbedarf in die Arbeitswelt integriert. Der Lettershop ist auf die Bearbeitung unterschiedlichster Aufträge spezialisiert. Vom Couvertieren, Adressieren, Folieren und Schrumpfen bis und mit der versandfertigen Postaufgabe. Auf einer Produktionsfläche von über 1'200 m² betreibt er eine Hochleistungsinfrastruktur, um auch grosse und komplexe Aufträge effizient und sicher verarbeiten zu können. Damit alle gewinnen. www.valida-sg.ch

valida 
Das soziale Unternehmen



Immer da, wo Zahlen sind.

Reden Sie mit uns über Ihr KMU.

Raiffeisenbank St.Gallen
Vadianstrasse 17, 9001 St.Gallen
www.raiffeisen.ch/stgallen
rbstgallen@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei



Zum 20-jährigen Firmenjubiläum gratulieren wir Ostschweiz Druck herzlich und bedanken uns für die langjährige Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte.

Die Mitarbeitenden der MS Direct

www.ms-direct.ch

CRM Solutions | Customer Services | Direct Marketing Services | E-Commerce Solutions | Logistic Services



Sie haben sowohl Typotron als auch Walz Druck übernommen. Planen Sie weitere Übernahmen in der Ostschweiz?

Nein, vorläufig sind keine weiteren Übernahmen geplant. Selbstverständlich werde ich aber auch künftig Gespräche mit anderen Druckereien führen – wer weiss, wer

sonst noch von unseren Dienstleistungen und unserem Maschinenpark profitieren möchte.

Profitieren die Kunden ebenfalls von den Zusammenschlüssen?

Ja, denn sie müssen nicht mehr überlegen, ob ein Auftrag zu gross oder zu klein für Ostschweiz Druck ist. Wir finden mit unserer Gruppe für jeden Kunden eine massgeschneiderte Lösung. Ausserdem haben unsere Kunden immer und überall denselben Ansprechpartner.

Ihre Betriebe sind grenznah, macht Ihnen die Konkurrenz aus dem Ausland zu schaffen?

Selbstverständlich spüren wir die Mitbewerber aus dem grenznahen Ausland. Mit unserem Service und unserer Qualität heben wir uns aber schon einmal von ihnen ab. Hinzu kommen weitere Erfolgsfaktoren wie unsere extreme Kundennähe, die professionelle Druckvorstufe mit eigenem Korrektorat und eigener Bildbearbeitung, der moderne Maschinenpark und Mitarbeiter, die sich

mit dem Unternehmen identifizieren. Und ja – am Ende muss der Preis natürlich auch verhältnismässig sein.

Haben Sie eine Vorstellung davon, wie Ihre Branche in zehn Jahren aussehen wird?

Die Digitalisierung können und wollen auch wir nicht aufhalten. Unsere Chance

«Es wird in zehn Jahren sicherlich bedeutend weniger Druckereien geben. Aber zu diesen werden wir definitiv gehören.»

sehe ich darin, dass wertige Printprodukte auch weiterhin die digitale Werbung ergänzen werden. Wird weniger gedruckt, hat das Gedruckte mehr Wert – das ist für unsere Kunden eine Chance, sich von der Masse abzuheben. Es wird in zehn Jahren sicherlich bedeutend weniger Druckereien geben. Aber zu diesen werden wir definitiv gehören.

Anzeige



Grösste Antriebsvielfalt, innovativste Assistenzsysteme, modernster Fahrerarbeitsplatz.

Der neue Crafter wurde genau auf die Bedürfnisse von Profis abgestimmt. Er ist der Einzige seiner Klasse mit 8-Gang-Automatikgetriebe* und kombinierbar mit dem kraftvollen Heckantrieb, dem vielseitigen Allradantrieb 4MOTION und dem neuen Frontantrieb. Der neue Crafter. **Die beste Investition bereits ab CHF 26'930.-**.**

*Zu einem späteren Zeitpunkt verfügbar. **Angebot für Gewerbetreibende, Preis exkl. MwSt.



Nutzfahrzeuge



PP Autotreff AG

Arbonerstrasse 19
9300 Wittenbach SG
Tel. 071 292 32 12
www.ppautotreff.ch

Wir gratulieren Euch zum Jubiläum!

Danke für Euer Vertrauen und gute Fahrt!



HERZLICHE GRATULATION ZUM RUNDEN GEBURTSTAG!

**Tradition verbindet – seit 1898 sind wir
für die Ostschweiz auf Achse.**

Ihr Partner für Transport-, Logistik und
Verzollungsdienstleistungen mit Standorten in Wil,
Schwarzenbach, Schaffhausen und Konstanz:

- > 300 motivierte Mitarbeitende
- > 100 Lastwagen
- > 42'000 m² Lagerfläche
- > 66'000 Palettenplätze

www.holenstein-transport.ch



Brülisauer ist der führende Druckausrüster der Ostschweiz.

Mit unserem neuen Maschinenpark können wir viele Druckprodukte
ausrüsten. Aber vielmehr ist es die Innovationskraft unserer Mitarbeiter
und Mitarbeiterinnen, die alle Register ziehen, um Ihre kreativen
Vorstellungen in die Technik umzusetzen. Und das vom Falzen über
Sammelheften und Klebebinden bis hin zu Versandlösungen.

Fragen Sie uns, wenn Sie **ganz Normales** oder **ganz Spezielles** wünschen!

 **brülisauer**
print finishing

Brülisauer Buchbinderei AG
Wilerstrasse 73
9200 Gossau

Telefon 071 385 05 05
info@bruelisauer.ch
www.brueelisauer.ch



Druckerei-Portal: Web-Shop mit responsive Design



Mobile First und responsive Design sind für viele das
Thema der Stunde. Printplus stellt das Druckerei-Portal
in der Version 4 mit dem responsive Design zur Verfügung.
Damit lassen sich B2B- und B2C- Web-Shops für die unter-
schiedlichsten Endgeräte schnell und sicher erstellen.

Vorteile für Ihre Kunden schaffen mit dem Web-Shop

OSTSCHWEIZ DRUCK
TYPOTRON DIE ST.GALLER
DRUCKEREI

» www.printplus.ch

PRINTPLUS
Software, die begeistert.

Die Druckfamilie

Die Ostschweiz Druck AG zählt viele langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – sehr viele. Was sie tun, was sie an ihrem Unternehmen schätzen und was sie herausfordert.

Der Kunde als König

Er kennt seinen Betrieb in- und auswendig: Thomas Mettler hat als Dienstältester der Ostschweiz Druck AG schon alle Abteilungen durchlaufen – «es fehlt nur noch der Chefsessel», scherzt der Buch- und Offsetdrucker. Seit 1988 arbeitet Mettler im Unternehmen und schätzt besonders, dass alle am selben Strick ziehen. «Wir haben ein gutes Team und pflegen Kameradschaft auch über den Betrieb hinaus.» Ausserdem hätten alle Abteilungen etwas gemeinsam: «Der Kunde ist König.»



Thomas Mettler (*1967), Buch- und Offsetdrucker, bei Ostschweiz Druck seit 1988 und verantwortlich für die Arbeitsvorbereitung.

«Jeder Auftrag ist anders»

Für Daniel Egger ist klar, dass er in fünf Jahren nach wie vor an «seiner» Druckmaschine bei Ostschweiz Druck steht. Der Bogenoffsetdrucker hat sein ganzes bisheriges Arbeitsleben im Unternehmen verbracht, seit 1990 arbeitet Egger bei Ostschweiz Druck. «Jeder Auftrag ist anders, deshalb ist meine Aufgabe sehr abwechslungsreich», sagt Egger, der sich auch privat mit Printprodukten beschäftigt: Er liest gerne Bücher.



Daniel Egger (*1974), bei Ostschweiz Druck seit 1990, ausgebildeter Bogenoffsetdrucker und Maschinenführer.

Eine Führungsposition mit Freiraum

«Ostschweiz Druck ist ein Unternehmen, das sich treu geblieben ist. Wir glauben an die Branche und den Printbereich», sagt Marco Esposito. Genau das unterscheidet es von anderen Unternehmen. Der ausgebildete Offsetdrucker ist seit 1996 dabei und mittlerweile Abteilungsleiter des Druckbereichs. «Ich schätze es, eine verantwortungsvolle Führungsposition mit Freiraum zur Umsetzung eigener Ideen innezuhaben. Auch wenn es manchmal schwierig ist, das Gleichgewicht zwischen Arbeit und Familie zu finden», sagt Esposito. Er freut sich aber bereits darauf, in fünf Jahren ein weiteres Jubiläum zu feiern.



Marco Esposito (*1975), Abteilungsleiter Druck. Der Offsetdrucker arbeitet seit 1996 im Unternehmen.

Anzeige

**VIELEN DANK
FÜR DIE TOLLE
ZUSAMMENARBEIT**



Kurier & Medientransporte
CH-9422 Staad · Tel. +41 71 845 11 22
www.trendlogistik.ch

«Das familiäre Umfeld fasziniert»

Seit fast 30 Jahren arbeitet Jürg Bütikofer für die Ostschweiz Druck AG. «Hier habe ich schon viel erlebt. Was mich immer fasziniert hat, ist das familiäre Umfeld: Alle unterstützen einander, helfen einander, und zwar abteilungsübergreifend.» Der Typograf, der privat gerne Zeitschriften, Bücher und die Prospekte von Philipp Schwanders Weinhandlung liest, mag den Kundenkontakt. «Äusserst reizvoll finde ich überdies, gleichzeitig anfallende Arbeiten so zu managen, dass alles rechtzeitig fertig wird.»



Typograf Jürg Bütikofer (*1962) leitet die Druckvorstufe und arbeitet seit 1988 bei Ostschweiz Druck.

Die eigene Handschrift einbringen

Sie ist die Frau für die Bilder: Christine Udeh, seit dem Jahr 2000 bei Ostschweiz Druck dabei, ist verantwortlich für Lithografie und Bildbearbeitung. «Kein Bild ist gleich, daher ist meine Arbeit sehr abwechslungsreich und ich kann oft meine eigene Handschrift einbringen», sagt Udeh. «Es gibt aber komplizierte Bildkombinationen, die sehr anspruchsvoll sind. Auch auf Vorstellungen und Wünsche von Kunden einzugehen, ist manchmal herausfordernd.» Es würden aber alle Kundenwünsche erfüllt – und stets steht Qualität statt Quantität im Vordergrund.



Christine Udeh (*1977), Offsetdruckerin und Druckformentechnikerin, seit 17 Jahren im Unternehmen und verantwortlich für Lithografie und Bildbearbeitung.

Im Team erfolgreicher:
Das ist ein Grundsatz bei der
Ostschweiz Druck AG.

Nahe bei den Kunden

Ralph Obertüfer ist oft unterwegs. Er arbeitet im Aussendienst und seit 26 Jahren bei Ostschweiz Druck. «Jeden Tag lerne ich etwas Neues dazu», sagt er. Oft sehe er in andere Branchen hinein, was spannend sei und ihn inspiriere. Im Direktkontakt spüre er, dass die Kunden die Arbeit schätzten: «Das gibt ein gutes Gefühl und macht Freude.» Die Mitarbeiter versuchten, die Kunden auch immer wieder persönlich zu beraten und ihnen neue Ideen zu liefern, damit sie den optimalen Nutzen aus ihrem Printprodukt ziehen können. Obertüfer sieht sich auch in einigen Jahren noch bei Ostschweiz Druck: «Ich bin überzeugt, dass wir uns auf eine spannende Zukunft freuen können.»



Ralph Obertüfer (*1974), ist seit 1991 im Unternehmen. Er ist gelernter Offsetdrucker und arbeitet im Aussendienst.

Von technischen und terminlichen Herausforderungen

«Ich arbeite mit allen Abteilungen eng zusammen, werde immer auf den neusten Stand gebracht, bin informiert über die ganzen Arbeitsprozesse», erklärt Carmen Bischof, die für Terminplanung und CTP/Prepress bei Ostschweiz Druck verantwortlich ist. «Es ist spannend, ein Produkt von A bis Z zu begleiten; da nehme ich jede technische und terminliche Herausforderung gerne an.» Die ausgebildete Offsetmonteurin schätzt die flache Hierarchie bei ihrem Arbeitgeber genauso wie die Vertrauenskultur und den Stolz sowie das Engagement aller Mitarbeiter.



Carmen Bischof (*1973), Offsetmonteurin, verantwortlich für Terminplanung und CTP/Prepress, seit 1999 für Ostschweiz Druck tätig.

Dialog ist Emotion. Wir sind Dialog.

MS Direct – Ihr Partner für
Kampagnenmanagement und
Direct Marketing Services.

www.ms-direct.ch

full service for customer relations

msdirect

Wir gratulieren der Ostschweiz Druck AG zu ihrem 20-jährigen Firmenjubiläum

Vertrauen Sie einem Partner mit Weitblick

*Ihre Ostschweizerische Ausgleichskasse
für Handel und Industrie*



Sicherheit und Vertrauen

Unseren Kunden und Geschäftspartnern die bestmögliche Qualität im Bereich der 1. Säule zu bieten, ist seit vielen Jahren unsere Kernaufgabe. Qualität erfordert tatkräftiges Zupacken und gleichzeitig langfristige, nachhaltige Zuverlässigkeit.

Die Dienstleistungen im Sozialversicherungsbereich aus einer Hand und zu vorteilhaften Konditionen anbieten zu können steht dabei im Mittelpunkt.

Überzeugen Sie sich von unserem Angebot.

**Ostschweizerische Ausgleichskasse
für Handel und Industrie**

Lindenstrasse 137
Postfach 345
9016 St. Gallen

Telefon 071 282 35 35
info@ahv-ostschweiz.ch
www.ahv-ostschweiz.ch



OSTSCHWEIZ DRUCK

Hofstetstrasse 14 • 9300 Wittenbach • ostschweizdruck.ch



Runde Sache.